

Instand- Besetzer-Post

17. März 81 Nr. 2
50 Pfennig
aus Berlin-Kreuzberg 36
-wöchentlich-

Information unter, über, von Besetzern u. Anderen



DIE NEUEN:

Admiralstr. 18b, 1/36
Laußitzerstr. 22/23, 1/36
Jungfernstieg 12, 1/48
Osdorferstr. 11, 1/46

RÄUMUNG:
keine

ABRISS:

Obentrautstr. 44, 1/61

STAND:
115

UNSER VORSCHLAG:

Wissmannstr. 1/44



Blut

meint:

© Zirkelstift heute Pro-
testdurch von 1981...
Schon ein...
Kontinuum...
Feierabend...
Mit...
am der...
zum...
mit...

GRAUER SAMSTAG

Wer hier wohl wen angreift und wer
hier wohl wen mit dem Knüttel schlä-
gt, das konnte BILD wohl kaum besser
als mit diesem Photo nachweisen.

Näheres zur NS-Demo auf Seite 3



Schwarzer Freitag der 13. März

Heute soll die Stadt explodieren!

An allen Ecken soll Mensch es spüren, daß es uns
gibt, "diese" Hausbesetzer und ihr Sympathisan-
ten-Sumpf. Legt jetzt die Taz beiseite, und macht
euch auf den Weg, denn wir haben außer
Scheiben noch andere klirrende Stimmen, und
die müssen endlich mal Ausgang kriegen. Und
davon sollte sich jeder angesprochen fühlen.

★★★

Schwarzer Freitag für die Berliner Burschua-
Dezentrale Aktionen der Spaßgilde in allen
Stadtteilen, zu Wasser, zu Lande und in der
Luft. Die regierenden Kackvögel,
Kaputtanierer, Geiselnnehmer und
Knaßbaumeister stehen nicht unter
Denkmalsschutz. Eine Abrißgenehmigung vom
Amt für revolutionäre Umtriebe liegt vor.
Strengt euren Grips an und entfaltet Fantasie!

taz RAZZ

Wegen einer Anzeige aus der
Instandbesetzerbewegung wur-
de die TAGESZEITUNG, das al-
ternativste Massenblatt, am
Freitag um ihre Seite 16 be-
raubt. Auch hier war der 13.
ausgebrochen. Die TAZ wehrte
sich mit einer Sonderausgabe,
in der natürlich die bean-
standete Anzeige zu lesen ist.

HIER



ISSE !!



Trari Trara die Post is da...



Mal wieder: Die Medienfrage

Besetzerplenium, VV, Besetzererrat im Kuckuck, letzten Sonntag, nach der Demo. Über diese hat man lang geredet, über die Telefonkette, die Spandauer haben ihr Problem vorgetragen, erwarten morgen nen Bau-trupp, vielleicht Bullen. Machen heut abend ein Fest auf dem viele bleiben sollen bis Montag früh. Frage noch: Soll man die Telefonkette alarmieren oder ist der Weg nach Spandau eh zu weit? Irgendwas halten gegen die Bullen is eh nich drin; kommt doch eben mehr aufs Echo an, was ja auch woanders als in Spandau ertönen kann.

Dann eine Anfrage: In einem Haus ist die CBS aufgetaucht, wollen Hausbesetzer Wilmen und so. Soll man, kann man, darf man? Zack, man ist bei der Mediengrundsatdiskussion, mal wieder. War da nicht ein VV-Beschluß keine Zusammenarbeit mit Medien, wenn sie nicht auch über HS und Knast was bringen? Starke Fraktion derer, die alles Scheiße finden, was mit Medien läuft und die ganz gerne dicht machen würden, wie in Zürich jetzt. Aber auch engagierte Gegenstimmen, die das differenzierter sehen, die Medien auch benutzen wollen für ihre Öffentlichkeitsarbeit, sich Gedanken machen, wie man vom Redakteur nicht ausge-trickst werden kann, schließlich kam neulich im ZDF-Hearing "Hausbesetzer-Politiker" auch alles relativ voll rüber, was wir zu sagen haben. War allerdings ne Live-Sendung, da können sie höchstens abbrechen oder Mikro abstellen und entlarven sich so. - Am besten also eigene Medien aufbauen. Naja, gibts ja schon, tausend kleine Blättchen und nun noch die In-standbesetzerpost. Is die überhaupt noch nötig, wenns die Zoff gibt? Soll aber wöchentlich rauskommen, mit Kontakt adressen, die Zoff monatlich und ohne. Zusammenarbeit?

Kontakthaus S15

Verspätete Meldung

Wie wir erst kurz vor Redaktions-schluß erfahren haben, ist der Mitarbeiter aus dem Mierrerrat in der Waldemarstr. Detlef J. am letzten Montag eingeknastet worden. Ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe.

was UNS betrifft:

Ja, also dann zunächst mal was zur Belegschaft, unser letzter Chefredakteur hatte andere Aufgaben, eine Mitarbeiterin wurde als Auslandskorrespondentin nach Hamburg entsandt und traf gerade noch rechtzeitig zu Redaktionsbeginn ein. Eine weitere Frau hatte mit sich selbst zu tun, der Fotograf ist gefrustet und ist inzwischen in die Verkaufsabteilung übergetreten. Aber auch neue Gesichter sind zu begrüßen, die manchmal einen schweren Stand haben, um ihnen die jahrelange Praxis unserer profihafteren, hochqualifizierten Mitarbeiter noch fehlt.

Überhaupt verschleiß diese Ausgabe neben

den üblichen Ur-mengen an Kaffee, Tabak Bier und Dope auch zahlreiche allzu halbespannte Nervenstränge. Dies drückte sich in Form von kleineren Scheingefechten aus. Trotzdem wars ganz gut und wir haben sogar auf 16 Seiten gebracht.

Doch nun noch was uns sehr betroffen gemacht hat:

Unser Verkäufer Rudi ist eingefahren. Wie wir heute erfahren haben, ist aus welchen Gründen auch immer kein Berliner Anwalt bereit Rudi zu vertreten. Das ist kein Zustand, Rudi braucht einen Anwalt!!

Überlegt auch Ihr Euch wie wir Rudi helfen können.

Zeugen im Mehringhof bei Hand + Fuß mel

Post aus Lichterfelde

Immo bilien zirkus
present

Osdorfer Str. 11

8-Bahn-Ref Lichterfelde - Ost und Jungfernstieg 12

vogel

schoß sich selbst ab

IDER

GASAG+BEWAG:
Wir wollen Gas+wasser und zwar sofort.

SUBITO

Dus 11, 17, 53, 86

2. Instanzbesetzung in Lichterfelde



WOHNE?

Außerdem geben wir die Bildung des Versetzerates Lichterfelde und einer integrierten Grass-plantage bekannt.

übersättigt und geschäftig, von den hohen mieten und der nutzlosen wohnungs-suche, haben wir uns getroffen und befunden, daß wir lieber im grünen leben als inner einzimmer-wohnzelle in der thermo-siedlung und so haben wir uns selbst was ge-nommen. da wir aber er-kannt haben, daß die bullen, die knäste und die ganze andere scheiße überall existiert, unter-stützen wir mit allen mitteln, die uns geblieben sind, den beschwätzerat und alle seine organe.

21 Jahre hat es gedauert, bis das haus im JUNGFERNSTIEG 12 von der leere villa wird. eine schöne da es verfall preisgege-ben, gibt, die das unter denkmal-schutz stehende haus vernichten könnte. die mieter, eine therapiegruppe wurden entfernt. es gehört allerdings nicht, wie man bei diesen praktiken annehmen kann, eine wohnungsklaugesellschaft, ne die liberalen pfaffen, die im kiez die netten vermittler spielen, haben hier den vogel abgeschossen

Die Zukunft

W. Durch für jedes Haus und en vollen friedlichstuch das Unabsehbare, genießen

Politiker und sonst. Ordnungschaoten finden hier nur verbarrikadierte Türen, solange die Knäste noch voll von Besetzern und ihren Unterstüzern sind.

gehört uns

Post von der Front

Schwarzer Freitag - Grauer Samstag...

Mein schwarzer Freitag fing schon am Donnerstag an. Auf der VV im Spektrum. Genauer gesagt, im Torflur davor, denn in der Kneipe wars gerammelt voll. Alles Leute, die gekommen waren, weil's lebensbedrohlich für die Hungerstreiker geworden war, was Passieren mußte. Und weil's auf der Hausbesetzer Scene auch loszugehen schien - Räumung und Zerstörung der Obertraut 44, 30 Festnahmen; 2x 12989.

Naja, wie gesagt, drin war's zu voll. Hab ich frierend im Hausflur gestanden und mir das Treiben angeschaut. Zum Beispiel die Leute in Leder, Besetzerkluft, wie sie Spitzel jagen. Da gehts durch ihre Reihen - "da, ich glaub das is einer Los der Typ da mit der braunen Jacke, kennt den einen?" Keiner kennt ihn. Zwei Leute hin, ihn checken. Wie das geht? Weiß ich auch nicht. Sie holen ihn raus, rechts und links je ne Leder jacke, so, nu beweis uns mal, daß de keiner bist.

Der Typ is'n bißchen blaß, aber gefast. "Was soll ich euch denn erzählen?" swanzig, dreissig Ohren warten, swanzig, dreissig Augen starren, "kennste hier irgendwen?"

Glück hat er gehabt, der Typ, ja, er kennt wen. Zu dritt gehn sie nochmal rein, die Leumundszeugen suchen. Der Rest der Truppe serstreut sich wieder, weiter rumgehen. Nach Leuten die so aussehen, als ob sie Spitzel wären. Auf einer öffentlichen Versammlung von vielleicht 300 Leute soviel gehn ins Spekki rein.

Dann ist das Plenum vorüber. Die Leute strömen, raus, an der Kamera vorbei, die in den Eingang führt. Fernsehen? Einer wird interviewt, was nu rausgekommen ist bei der VV: Zwei Demos wird es geben, sagt er sehr ernst, am Samstag eine angemeldete, er stockt und wird noch ernster, und am Freitag nicht angemeldete, Ah, Aktionen, Ah, in den Stadtteilen..

Es wird ein schwarzer Freitag geben, schließlich ist es ja der 13.

KNASTNACHRICHTEN

Manne wartet in Klobait immer noch auf das Verhandlungsprotokoll. Er versucht seine Verlegung in die Langzeit-U-Haft zu erreichen. Außerdem wünscht er sich starke Photos aus dem Kiez. Im übrigen sein Leserbrief aus der TAZ vom 13.3.

Photos bei Kontaktadresse abliefern!

Ansch. ignoriere ich Sachen, die in neuer Zeitung stehen, die mir stinken, z.B. Kommentare von Grundmann u.A. Aber was ihr diesmal für Scheiße geschrieben habt, ging nicht nur mir auf den Geist, sondern auch den Gefangenen hier in der UHAA Mosbit. Die nicht am Hungerstreik der sog. "sozialen Gefangenen" (diese Schachtelordnung ist übrigens von euch in der HS-Berichterstattung benutzt worden) beteiligt haben. Das, was ihr euch geleistet habt, war ein Tiefschlag gegen die Gefangenen hier, wie es die Justizverwaltung nicht besser machen kann. Der HS fing am 2.2.81 an, wurde 10 1/2 Tage später unterbrochen, durch die Besetzung der Unterstützer, SPD-Büros wieder aufgenommen und kurze Zeit später bis auf weiteres unterbrochen. Wie ich mich erinnern kann, habt ihr erst am Freitag also am 8.2. mit dem Hinweis am Montag genaue Berichterstattung über den HS, "regiert". Am Donnerstag, den 5.2. und Freitag, den 6.2., habt ihr nur diese Lügen-dpa-Meldung gebracht. Montag, den 9.2. dann, habt ihr statt der HS-Berichterstattung 2 Jahre iranische Revolution gebracht. Nicht daß ich oder andere das nicht wichtig fanden, aber wir waren da schon

insgesamt eine Woche im HS und nur durch die dpa-Meldung wurde darauf hingewiesen. Dienstag habt ihr dann eine relativ gute Berichterstattung gebracht, was ich auch eigenartig fand. Solidarität der Linken gegenüber den Gefangenen, die schon lange Jahre in Isolationshaft sind, gefordert. Eigenartig deswegen, weil es euch sonst nicht juckt. Dann war auf einmal nichts mehr vom HS zu lesen, bis dann das SPD-Büro besetzt worden ist. Der Gipfel an der ganzen Sache ist aber, daß ihr am 3.3.81 die Hungerstreikerkllärung abgedruckt habt und das auch noch auf der Leserbriefseite. Daß der Hungerstreik der "sozialen Gefangenen" schon längst unterbrochen worden ist, taucht in euren Wochensichten nicht auf. Jetzt könnt ihr mal versuchen, euch rauszureden ihr Arschel. Denn am Mittwoch ist von einer Frau, die hier einen Gefangenen besucht, bei der es um die Berichterstattung ging, es ging um die Berichterstattung der dpa. Sie hat gesagt, daß die dpa am 6.2.81 die Hungerstreikerkllärung abgedruckt hat. Ihr anstatt der dpa-Meldung zusammen die Forderungen von uns abdrucken können. Die Forderungen der RAF-Gefangenen habt ihr ja mit der dpa-Meldung auch abgedruckt. Erzählt mir nicht, ihr hättet von nichts gewußt. Die

Samstag, 14.3.81: 3000 Menschen versammeln sich um 11.00 am Karl-Marx-Platz um für die sich im Hungerstreik befindlichen politischen Gefangenen zu demonstrieren, gegen Knast und Klassenjustiz, Solidarität mit den Gefangenen von Nürnberg und Freiburg.

Zur Begrüßung reichlich Bullen, Zivis, Kontrollen imponiergehabe. Eingekeilt zwischen den paramilitärischen Schlägertrupps verlief die Demo trotz der ungeheuren Spannung die in der Luft lag bis zum Hohenstaufenplatz/Ecke Schönleinstr. ruhig. Der Versuch dreier Provokateure den Demozug anzugreifen, konnte zunächst von gut ausgerüsteten Leuten aus unseren Reihen vereitelt werden. Doch dann flogen Tränengasgranaten, die Bullen unterstützen die Provokateure, der Demozug wird gespalten, Knüppeleinsatz, zahlreiche Verletzte. Rudi wird in den Hauseingang der Schönleinstr. abgedrängt und von Bullen übel aufgemischt. Zwei Ärzte werden ins Haus gelassen, der Oberbulle gibt die Zusage, daß Rudi freikommt. Erst danach ziehen wir über Pflügerstr., Reuterstr. weiter. Unterwegs erfahren wir dann, daß der Bulle sein Wort nicht gehalten hat, Rudi ist verhaftet. Nach der Abschlussskundgebung auf dem Hermannplatz ziehen wir geschlossen über den Kortbusser Damm nach Hause.

Einen von uns haben sie verhaftet. Wir waren nicht gut genug vorbereitet um dies zu verhindern. Von vielen Leuten hatte man den Eindruck, sie hielten eine HS-Demo für einen Sonntagsspaziergang. Wir müssen aus unseren Fehlern lernen. Keine weiteren Verhaftungen, Freiheit für Rudi und alle anderen Gefangenen, nieder mit den Knästen.

Rudi, der der demo vorauslief, wurde in einem hauseingang in der schönleinstr. verhaftet. er hat haftbefehl wegen eines angeblichen steins, der die luft verdichtet haben soll. zeugen dringent beim ermittlungsausschuss im mehringhof hand und fass-laden melden. !!!

Forderungen erfüllt

Derzeit befinden sich noch sechs Gefangene im Hungerstreik. Drei Frauen davon (Stürmer, Rolnick, Nicolai) liegen derzeit im Haftkrankenhaus, der Zustand von Andreas Vogel ist ebenfalls sehr bedenklich, er kann sich nur noch im Rollstuhl fortbewegen. Die

dreizehn Besetzer des Amerikahaus haben ihren Hungerstreik abgebrochen, nachdem wesentliche Forderungen zur Erleichterung ihrer Haftsituation erfüllt wurden. Zumindest vorläufig abgebrochen haben andere politische Gefangene den Hungerstreik.

Unterstützer draußen haben uns eines Besseren belehrt (die Belehrung, daß euer Blatt ein Käseblatt ist, brauch ich nicht mehr). Die "Radikal" hat über den HS berichtet, obwohl sie monatlich herauskommt (leider). Sie haben z.B. auch die Abbrucherklärung der Frauen in der Lehrterstraße abgedruckt, die sich in etwa mit unserer Unterbrecherklärung deckt, die vermisse ich und andere hier ebenfalls. Na, mal sehen, vielleicht bringt ihr sie im April, vielleicht auf der Seite Betrieb und Gewerkschaft. Wir werden uns hier überlegen, ob wir weiterhin eure Zeitung bezahlen, zum Teil werden nämlich Abos von draußen für uns hier drinnen bezahlt. Auf der einen Seite, damit wir Infos von draußen bekommen und auf der anderen Seite, um euch zu unterstützen. Da ihr aber uns nicht unterstützt, schlimmer noch, durch eure schlechte Berichterstattung uns noch in den Arsch treibt, müssen wir uns eben überlegen, ob ihr es wert seid. Wir werden darüber diskutieren. Sollte dieser Leserbrief nicht abgedruckt werden, ist es ein Zeichen für uns, daß ihr uns nicht unterstützen wollt. Nehmt meine überhitzte Annahme ernst und zeigt demnächst, daß auch ihr euch "Lob" schenken können oder soll ich sagen Vertrauen?

Kram Krims aus'm Kiez 61



IM SLAINTE: Lazarett ohne Bett

der kietz-treff von den 61er besetzern unterscheidet sich kaum von dem in 36. die akademische stunde wurde fast eingehalten. kurz vor 8 (geplant war 7uhr) gings dann rund. fahrende nachtwache war angesagt. die leute vom kukuck hatten fahrwache und kamen auch in der fidicin str. an. doch dort schweigende stille. eine nachtwache gab es nicht und die türen waren auch offen. selbst nachdem die fahrer etwas lautstark in eine wohnung

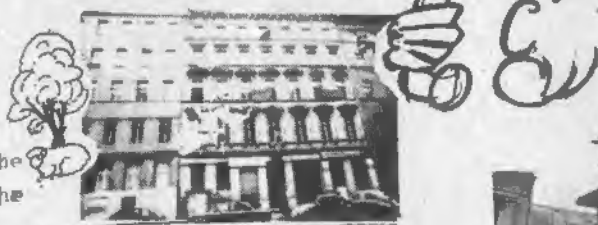


reingingen rührte sich niemand. als die beiden dann dies aufm kietz-treff ansprachen meinte einer aus der fidicin str.: "wir brauchen die fahrwache sowieso nicht." über sinn oder "unsinn" der fahrwache gibts eigentlich nichts zu streiten. die fahrwache ist eine sehr gute und nützliche sache und man kann keineswegs

auf sie verzichten. ausserdem sollten sich die leute mal ein paar gedanken über absicherung des hauses und besetzung allge meiß machen. jede besetzung ist momentan noch eine strafbare sache.



es gab noch so ein paar andere dinge die ich auf in der willibaldalexis 39 aufgeschleppt habe. teilweise wusste ich nicht mehr wie ernsthaft die leute bei der sache sind. ein frustrierter besetzer las MAD, an der wand ein urlaubsplan, der gemütliche sessel zum telefon. trautes heim glück allein. und dazu dann der kracher mit der mittenwalder 45. wollten die mittenwäldler doch allen ernstes herrn ullrich in ihre heimlichen gefilde holen. der senat wollte sich geschickt aus der affäre ziehen und die hütte kaufen. doch nur unter der bedingung einer begebung durch ullrich. und die mittenwäldler voll drauf reingefallen. so etwas ist beste spaltungs taktik vom senat. wäre nicht die räumung in der kopisch und der obentraut gewesen hätte herr ullrich am "tag der offenen zivis", ah natürlich, tün



in der mittenwalder teilgenommen. wenn der senat die hütte kaufen will kann er das auch so. trotz allem waren einige von der mittenwalder immer noch davon angetan herrn ullrich reinzulassen, unter dem motto: "wir haben nichts zu verbergen." finde ich auch gut. aber ullrich ist und bleibt (WAHRSCHEINLICH) auch einer vom senat und unsere forderung heisst doch keine verhandlung mit dem senat. oder???



vorsorglich wurde für eventuelle verletzte auf der HS-decke und zum "schwarzen" freitag, ein lazarett im slainte (hospital) zur fröhlichen slainte (?!?) eingerichtet. statt der erwarteten fülle an verletzten vertrieben sich die helfer mit der alkoholvernichtung die zeit. so kam es dann auch das der alkohol für die erwarteten verletzten so langsam aber sicher in den mäggen der retter verschwand.



neuorganisation der telefonkette in K61

wer noch telefonnummern abzugeben hat, tue dies recht schnell in der willibaldalexis 39.

fette Beute



man hätte noch mehr rausholen können: aus der fleischfabrik möckernstr. 69, imhof des besetzten vorderhauses. die instandbesetzer hatten neulich die bulen wieder weggeschickt um den abrisstermin rauszuschieben, so das die bewegung von der technik und dem material in der fleischfabrik noch ein paar tage profitieren konnte.

vielen dank für die "fette beute"

Krim's Kram aus'm Kiez 36



Kottbusser Straße 8,
Berlin 36

Is ja n Hammer-ey, Frau!

In der Kottbusser Str. 8 haben türkische und deutsche Frauen für sich und ihre Kinder ein Heim erobert. Is allerdings auch viel zu machen dort und der Elektriker wollte absolut keinen Lohn für seine Arbeit annehmen. Folge: Die Frauen spenden einen Bosch-Hammer für die Bewegung. Und den können wir ja gut gebrauchen.



Welche denn nu?

Nachdem der Wettbewerb im Schorlewettbewerb wegen des Lachanfalls eines der Beteiligten abgebrochen werden mußte (zuviel Kohlensäure? s. auch "Besetzer-Post" Nr. 1, S. 10), bahnt sich ein neuer, sportlicher Wettkampf an im Kreuzberger Kiez: 'Welches wird die erste instandbesetzte Straße sein?' Wird es die Adalbert werden, die jetzt schon 4 Häuser aufweist oder die Waldemar, in der sich schon 6 befreite Objekte finden? Unser Fotoreporter ging der Frage mit der Kamera nach:



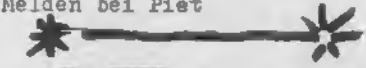
Besetzt!

So scheint es. Sind aber nur Blumentöpfe, die die Adalbert besetzt haben.

(Gibts übrigens total billig in dem Blumenladen daneben!)

Reno-Rausch

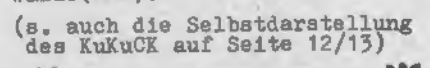
Nachdem die Besetzer des Besetzers im Rausch der Renovierung auch nicht vor einer tragenden Wand haltgemacht hatten, sucht man jetzt dort einen Architekten (oder Bau-Ing.), der den Tresendienst übernimmt. Unbedingte Voraussetzung: Konstruktive Arbeitsweise, Stehvermögen und gute Nerven. Melden bei Piet



Anhalter Straße 7,
Berlin 36

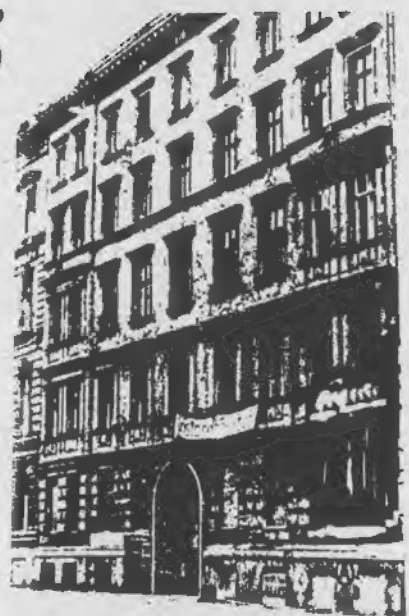
K36 wächst

Das stand ja schon lange an: Kreuzberg 36 beginnt, sich auszudehnen. Dergestalt nämlich, dass die KuKuCKs-Leute nun beschlossen haben, sich hinfort zu unserem geliebten Kiez SO 36 zu rechnen und das dortselbige Bezirks-Besetzer-Rat-Treffen zu besuchen. Dazu sagen wir nur eins: "Kuckuck, Kuckuck, rufts aus dem Walde(mar)." (s. auch die Selbstdarstellung des KuKuCK auf Seite 12/13)



Besetzt!

So sieht es aus. Macht die Waldemarstrasse das Rennen im 36-er Kiez? Hotel, 'HeileHaus', Volksküche, Rockerhaus, Fabrik-etagen, Kollektive, Kommunen, demnächst ein Nachbarschaftszentrum und im Hintergrund der Kinderbauernhof - das ist doch schon mal was. Übrigens soll man s auch auf die Baulücke abgesehen haben - Kinderpower...auf der Lauer!



Schon wieder besetzt: Lucki

Instandbesetzt, unbesetzt, entsetzt, wiederbesetzt und umgesetzt - die Luckauer 3. hält wohl den Rekord unter den Häusern, was die Verwirrung im Besatzungsgeschehen betrifft. Nun haben 9 entschlossene Instandbesetzer dem Chaos ein Ende gemacht, sind eingezogen und überlegen nun, wie sie mit dem Müll der Bewegung im Hof fertigwerden und wer die Heizkörper wiedereinbaut, die der Hitze des Gefechts zum Opfer gefallen waren. Vielleicht steht da bald eine kleine "work-party"

III



So ein Ochse

soll auf der großen Frühlings Fete auf dem Marktplatz gebraten werden. Fragt sich nur, ob er auch aufgegessen wird. Bisher ist das Interesse in der Nachbarschaft

und die Beteiligung an den Vorbereitungsarbeiten nicht so umwerfend. Dabei ist das Fest für den

21. März geplant und losgehen

soll es schon am Freitag auf dem Platz. Wer noch helfen kann, soll sich melden bei

Christof 65 19 25

oder Thomas 65 20 01, 16-18 Uhr

Oder soll das Fest verschoben werden?

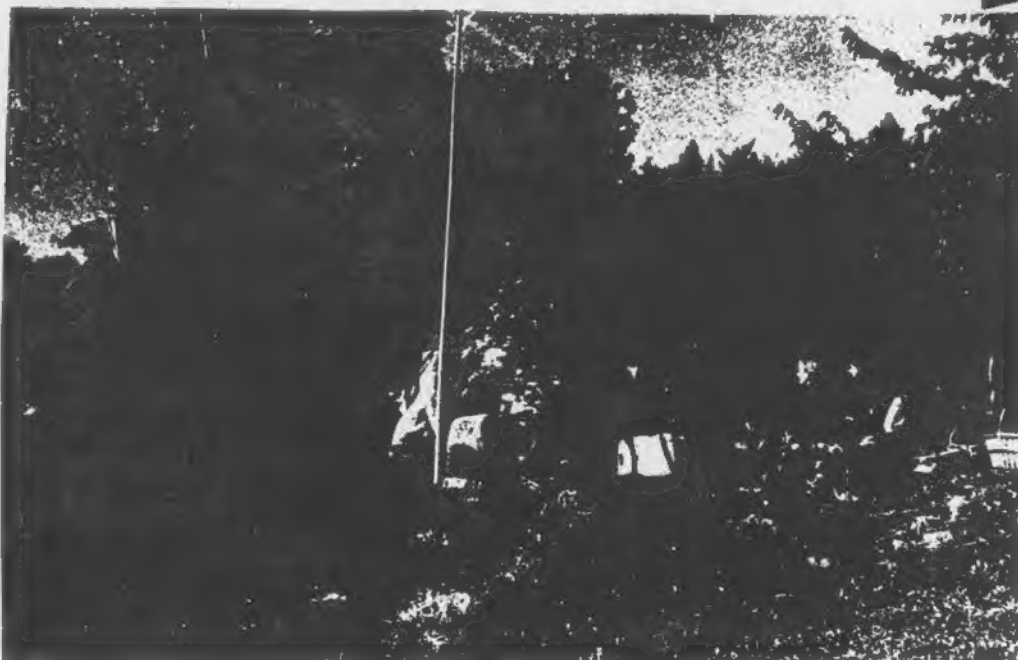
???



leben



Doktorspiele
Zeitung für
Körper- und Geistgesundheit
Herausgegeben von Dr. med.
Friedrich H. Götter, Riga
CHARTS IN MEIN KAMMER

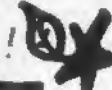


im Freieich

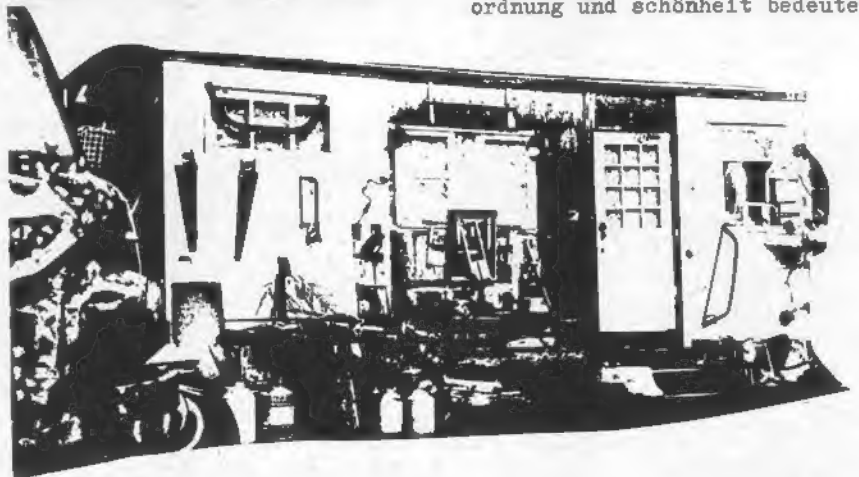
CHRISTIANIA

Naunynstrand

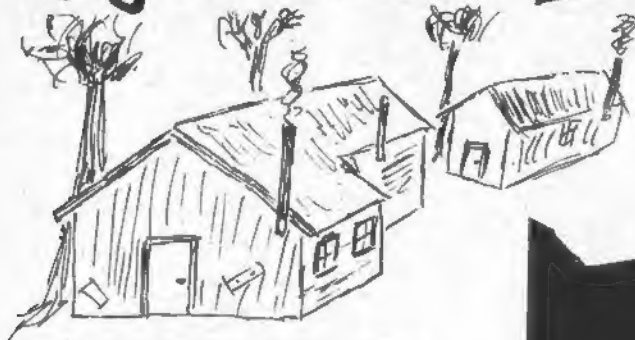
selbst im dichten häusergewühl setzt sich das leben im freien durch. hier hat sich in einer baulücke (instandbesetzt!!!) eine schöne schrebergarten kultur entwickelt.

Weiter so, Freaks! 

wer kennt nicht christiania, inzwischen schon zur legende gewordenes experiment vom leben im freien, und dies in des wortes doppelter bedeutung deswegen auch "freistaat christiania". wie die beiden fotos unten zeigen ist es auch kein saustall, auch wenn man mit diesem "argument" schon oft versuchte den freistaat kaputt zumachen. anarchie kann eben auch ordnung und schönheit bedeuten!



Oberjägerweg -
do you remember?



Es gab hier in Berlin schon mal ne Platzbesetzung, im Spandauer Forst, wo das Kraftwerk gebaut werden sollte. Der Platz war vom November 76 bis Mai 77 besetzt. Allein durch das Leben draußen lief es nach kurzer Zeit auch zwischen den Leuten ganz anders ab als in der Stadt, alles mußte von den Leuten selber gebracht werden. Eine Möglichkeit, vom ständigen Konsumieren wegzukommen. Bis bald im Tegeler Forst..?





Grählings

LEITUNG: KUNDE R. BAUER, A.H.C.
 im Verein zum Schutz der Blockstruktur
 MALIERHOTEL KREIZ

überall in unserer Stadt wird gebaut. Die Häuser werden höher, die Straßen breiter, Parks und Grünflächen, wild bewachsene Trümmergrundstücke und ruhige Straßen verschwinden mehr und mehr. Das bedeutet für unsere Kinder: sie haben viel weniger Spielraum zum Spielen als wir vor 20 oder 40 Jahren hatten. Sie haben nicht nur weniger grünen Platz, sondern auch alles viel dichter mit Vorschriften und Verboten zugedeckt als damals.

Viele Kinder wissen nicht, wo sie ihre Nachmittage verbringen sollen, wenn sie nicht mehr in den Kindershort gehen können. Viele haben, weil unserer Stadt die ländliche Umgebung fehlt, niemals Äpfel am Baum oder eine Kuh auf der Weide gesehen.

Aber wir können unsererseits etwas tun, damit für die Kinder da und dort Plätze geschaffen werden, wo sie mit Tieren und Pflanzen umgehen, spielen und nach Herzenslust toben dürfen.

KONTAKT: Christof 651925
 Thomas 6118301
 16-18⁰⁰

natürlich auch Lagerfeuer

Die Besucher
 ist auch da

TURKISCHE MUSIK
 Rock'n'Roll
 ★ PUNK ★
 LATINO JAZZ ROCK
 KLEZMER
 Lieder

ZAUN Bauen UND STÄLLE
BÄUME PFLANZEN
DIE BARLINER MAIER ANMALEN

Ein Eimer Biomüll von JEDEM
 HILFT UNSEREN
 MÄGEL BEETEN

Klosett-
 papier mitbrin-
 gen

Salate
 Rausch
 gift
 hinter
 flacken!

Es gibt's
 dochse
 für alle
 Wein
 Bier
 Kaffee

KUCHEN
BROT

jede
 Menge
 geback-
 kene
 Kar-
 toffeln

Fest

BLK 36

24. März

SCHON! REITAG
zusammen im Stroh
aufschlafen
abfrühstück



Wir wollen Nutztiere halten, wie sie früher in jedem Bauernhof anzutreffen waren, eine Kuh, ein Schwein, Schafe, Ziegen, Gänse, Enten und Kaninchen.

Nicht nur die Tiere sondern auch ihre Produkte und deren Nutzen für uns sollen anschaulich werden.

Die Tiere auf dem Kinderbauernhof kann man fassen, versorgen, pflegen, füttern; natürliche und landwirtschaftliche Abläufe werden begreifbar: Woher kommt die Milch, woher kommen die Eier, woher kommt die Wolle, was frisst ein Tier, was passiert mit dem Mist?

Neben dem Umgang mit den Tieren sollen unter Anleitung Ställe, Schuppen, Futterkisten und anderes gebaut werden, - wenn möglich - eine ständige Bastelwerkstatt betrieben werden. Wir wollen mit den Kindern auch einen Nutzgarten anlegen und pflegen.

Muh und Mäh und kikeriki
Quack und Quack
und wiehiiiiii
zwischen wuff miau iah
nun sind sie alle, glaub ich
da!



Der Kicker ist auch dabei und viele Projekte aus dem Kiez stellen sich vor und das und so hoffentlich regnet's nicht



SCHLAFEN IM STROH

LOCKE MITBRINGEN

Ein tritt frei zu eine ne Markt

NEUES vom BAUHOFF

gerade ist ein Hilferuf vom Handwerkertreffen, das gerade stattgefunden hat: die sind nämlich zuwenige! Es sollen sich noch unbedingt Leute mit handwerklichen Fähigkeiten melden.



Nächster Termin deswegen unter Vorbehalt Mo 19⁰⁰
Mieterladen Waldemarstr.29
Die Rohrleger brauchen auch noch Leute.
Treff: Fr 19⁰⁰ im Slainte nach Gilb fragen.

Materialplenum:
Di 19⁰⁰
Mariannenstr.48 Cafe

TERMINE

Das beste

aus



Wer's immer noch nicht mitgekriegt hat: im Mieterladen in der Waldemarstr.29 gibts eine Materialkartei. wer also unbedingt eine Wickelkommode braucht oder sich endlich mal zwischen Mustertapete wohlfühlen möchte, nix wie hin!

Tel.: 651 252

Malim Ernst: Da stehn ne Menge Sachen drin, die noch gut zu gebrauchen sind und die vielleicht doch noch auf dem Müll landen, wenn sie nicht bald abgeholt werden.

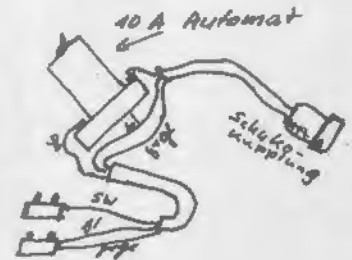
Übrigens kann man auch Gasherde auf Propan umstellen

Elektrik:

WO FINDET MAN STROM

Man kennt es ja, wie es aussieht, wenn man in ein leerstehendes Haus reingeht! Es regnet (durch ein kaputtes Dach oder aus mehreren Wasserleitungen) und es ist dunkel. Um erst mal notdürftig Licht zu machen besorgt ihr euch vorher ein paar wichtige Sachen:

- 1 Phasenprüfer
- 1 Kabeltrommel mit 50 m Kabel
- 1 selbstgebasteltes Zwischenstück (Zeichnung)
- 1 isolierte Kombizange
- 1 isolierten Seitenschneider
- 1 isolierten Schraubenzieher
- mehrere dreifach-Steckdosen
- einige Lampen mit Stecker
- versch. Sicherungen 25-63 A
- Schraubkappen
- eine zuverlässige Taschenlampe

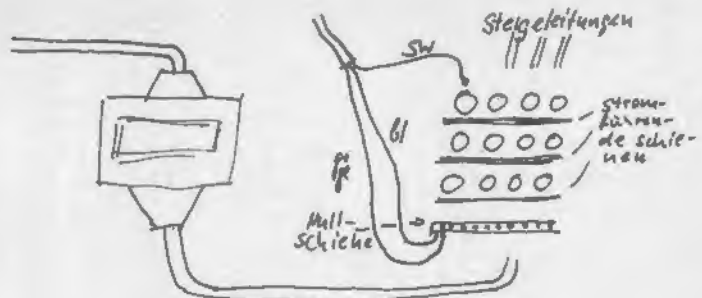


Nun könnt ihr euch in eurer Villa-wie-sie-auch-immer-heißen-mag-Haus auf die Suche nach Strom begeben. Wenn das Haus noch nicht allzulange leersteht, geht ihr mit dem Zwischenstück an eine der Zählertafeln. Schwarz an Phase (wo der Phasenprüferleuchtet) grüngelb und blau an Null. Wenn ihr da



Pech hattet, müßt ihr euch im Keller nach dem Hausanschluß umsehen. Der liegt meistens unter der Toreinfahrt vom Vorderhaus. Auch die Versicherungen vom Seitenflügel liegen oft im Vorderhaus!

Ihr schraubt also den Haus-Verteilerkasten auf und fahndet dort mit eurem Phasenprüfer weiter. Nach Möglichkeit nicht direkt an den Stromführenden Schienen anklammern, sondern an einem freien Sicherungsplatz.



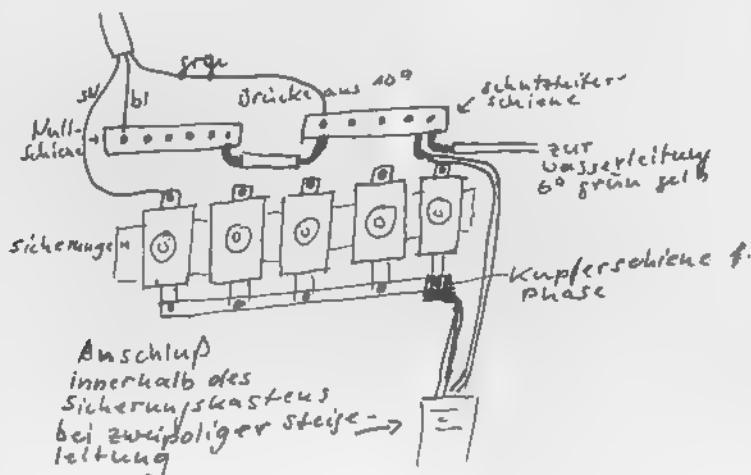
Irgendwann kommt der Punkt, wo man das Stadium der fliegenden Stolperleitungen überwinden möchte und der Meisterkoch ist es leid, am Henkel des Besetzereintopfes eine gewischt zu kriegen.

Also einen Anfall von Arbeitswut abwarten und neue Leitungen legen. Aber wenn schon arbeiten, dann so, daß der Kram auch nachher funktioniert. Klingeldraht eignet sich genauso wenig

zum Anschluß von Steckdosen wie Lautsprecherleitung. Daher ein bißchen Fachchinesisch:

Lichtkreise: Kabel NYM-J 3x1,5mm²
 5-pol.: NYM-J 5x1,5mm²
 Nagelschellen 9x25 od. 9x35
 Lichtkreise mit 10 A absichern.
 Steckdosen: NYM-J 3x1,5mm²
 mit 16 A absichern.

Für eine Doppelkochplatte in der Küche eigene Leitung mit eigener Sicherung legen (3x1,5² 16 A), diese Steckdose nochmal an der Wasserleitung erden. (1x6mm² grünelb)
 Seid ihr ein vornehmes Haus mit richtigem E-Herd, braucht ihr auch eine genauso vornehme Leitung (3x2,5² 25 A).
 Herd nicht an eine normale Steckdose anschließen, sonst kocht die statt der Suppe. Besser noch, wenn Drehstrom in der Nähe ist, Herd auf Drehstrom umstellen, Leitung dann 5x1,5²; 3x16A absichern. Herd ebenfalls zusätzlich an der Wasserleitung erden. Auch andere Dickverbraucher sollten eine extra Leitung kriegen. (Waschmaschine, Heißwasserbereiter).



Vom Bauhof-Elektriker erscheint demnächst eine Broschüre, die alle Fragen der Elektroinstallation ausführlich behandelt.

Der versteckte Hinweis

Im besetzten Haus quatscht man natürlich gern miteinander, auch von Etage zu Etage. Dies kann man auch telefonisch tun und zwar ganz einfach wenn schon 1 Telefonanschluß im Haus vorhanden ist. Ihr besorgt euch 1, 2, 3 weitere normale Post Telefone und schließt sie in Reihenschaltung an die Leitungsdose des 1. Apparates an. Dazu nimmt Man 2-adriges Lautsprecherkabel und klemmt sie an die braune und weiße Leitung an-Klemmen a+b am Telefon oder Anschlußdose. Ihr könnt euch dann gegenseitig anwählen (auf die Gabel klopfen oder mit der Wählscheibe spielen) - Gespräche innerhalb der 2 Apparate sind kostenlos, nach draußen könnt ihr dann alle mit telefonieren. (23 pf. von jedem apparat), dabei können alle dabei sein und mitquatschen und hören. Wählt man eine ähnliche anlage draussen an, können bis zu 8 Telefonen (2x4 pro Anschluß) mitmachen! Mehr als 4 pro Anschluß ist noch nicht erprobt.

Ein wildgewordener Handwerker läßt ein zum ideologischen AMUSEMENT:

Die Eigentumsfrage muß in den Bezirksräten und im Besetzerat diskutiert werden! DIE NÄCHSTE VV SOLL DIE ENTSCHEIDUNG FÄLLEN! (au weia!) Unabhängig davon, wie diese Frage beantwortet wird, müssen wir die Strukturen weiterentwickeln, die bisher im Häuserkampf entstanden sind: ALLE MACHT DER VV!

zwischen den VVs dem Besetzerat.
 (ständiger Ausschuß des Besetzerats BR)

Bezirksfragen in der Bezirksräten (BBR) um den Besetzerat zu entlasten.

RECHENSCHAFTPFLICHT, IMPERATIVES MANDAT UND JEDERZEITIGE AUSTAUSCHBARKEIT ALLER AUFGABENTRÄGER UND AUSSCHÜSSE!

Ein neues System muß her. Oder???

DAS PRIVATRENTENTUM AN GRUND U BODEN HAT DAS RECHT AUF EIGENTUM VERWIRKT! Wo hat das das Private und halbstaatliche Sanierungsträger haben versagt. Sie sind unfähig der Bevölkerung den Wohn- und Lebensraum zur Verfügung zu stellen den sie braucht. Dem Zerfall der bürgerlichen Familie (wieder) konnte das Privateigentum nur die freudliche Isolation in in 1 Zimmerapartments entgegen setzen. Dagegen wollen wir mit mehreren in kleineren und größeren Gruppen zusammenwohnen und zum Teil zusammenarbeiten. Die Häuser müssen unseren Bedürfnissen entsprechen und nicht wir den Huisern! Deshalb haben wir die Häuser den Eigentümern weggenommen, doch wem gehören sie jetzt? SEIN ODER NICHT SEIN DAS IST HIER DIE FRAGE!!!!

Besetzerat stellt bald Beante ein.

Diese Frage ist entscheidend für unser weiteres Vorgehen WELCHE ANTWORTEN GIBT ES AUF DIESE FRAGEN?

1. Die Häuser gehören den alten Eigentümern. Wir sind die kostenlose Hausverwaltung und Sanierungsbrigade der Kapitalisten.
2. Die Häuser gehören uns. Wir haben die Häuser erfolgreich geklaut.
3. Wir haben die Häuser stellvertretend für den Senat enteignet, da der Staat dazu den Auftrag erteilte.
4. Alle besetzten Häuser sind unabhängiges Gebiet. Wir sind die dritte, revolutionäre Macht in Berlin, West-Berlin und die DDR sind Ausland.

Tja, was'n Segen, daß die Bewegung jetzt ihre Ideologen und Utopisten wiederhat, wir wären so gut ohne sie ausgekommen siehe auch: der goldene Hirsch

WIR STELLEN VOR:

25 leute etwa wohnen zur zeit im haus.
bis vor kurzer noch alle zusammen.
allmählich verteilen wir uns auf den
fertig rekonstruierten wohnraum.

seit dem 23. januar gibt es das KuKuCK
in der anhalterstr.7.was KuKuCK heisst
ist den meisten inzwischen bekanni.
deshalb einiges zu unseren inhalten bzw.
unserer entwicklung.bei der besetzung
gab es noch kein konzept.dies hat sich
aus gemeinsamen arbeiten und dem zusam-
menleben entwickelt.

zur zeit sind etwa 76-78 gruppen direkt am KuKuCK beteiligt.dazu kommen eine menge einzelgänger.

einstimmigkeit besteht darin, jeder gruppe weitestgenste autonomie zu lassen wobei klar ist, das sie das gesamt kuku ck mittragen muß. die autonomie erstreckt sich auf räume, finanzen, und inhalte der arbeit. die einzelnen gruppen koordinieren ihre zusammenarbeit in

KUNST- und KUL
was läuft:

• Fachschulung in Moment noch nur
• Programm noch rechtst. (Lernhilfen)
• 1. Filmgruppe mit der ersten Ausg.
• ein Film-Forum zu werden.

• Die G- und Z-Verfahren zur weiteren Lieferant
Erfahrung mit Z-Verfahren

... viel theater, da sind eigentlich
... Meister der Kuckuck im Bett
... werden später mal in den ...
... ...
... mime+theater workshops geben

aufeinander, werden sie im Kuckucksrat
(VV) bekakelt. Meist findet sich eine
Lösung.

die Knet für die Anstandbesitz
auf... fließt (tropft) Haupt-
sächlich durch Veranstaltung
ungen, Getränke, Kasse und
Café in unsere Kasse.
aus der Kasse ge-
...

fast alle die
hier wohnen, ste-
hen ihre Kraft
in das Projekt.
Es heisst aber
nicht das wir
davon leben kön-
nen. Es ist so
das wir nicht so
viele sind auf Kne-
te von ausser
der Erde so.

wie sich das in zu-
kunft entwickeln
soll, wissen wir
noch nicht. unsere
vorstellung ist
aber das folgende:

eins jedenfalls wissen.
 er genau: wir können noch
 1 ackern, ohne eure Mitar-
 wird nichts laufen.

...macht vorschläge, eigene veran
staltungen, bringt kritik, kommt,
kommt, kommt....

wir wollen weniger konsumkultur als
selbst-mitmachkultur, das KuKuCK ist + in
offenes Haus, undsoil es auch bleiben-wir
sollen keine barrikaden bauen, weil sie nicht
nur bauen, sondern auch sich und uns behindern
werden.

UNSER SCHUTZ IST DAS WAS HIER LAUFT!!!!

Kommt
und
macht
mit!!

Keine Macht
für Niemand!!

INSTANDBESETZT



TUR-CENTRUM KREUZBERG

Foules Ei im KukuCKs Nest?

wie kommt es, das einer eine artistenschule aufziehen will und darauf spekuliert vom KukuCK besetzte räume anzumieten? dieser grösssenwahnsinnige ist nils von der etage sein letztjähriger plan ein kommerzverwaltetes kulturzentrum im gesamten gelände der anhalterstr.7 zu errichten ist gescheitert das konzept sah vor, das gesamte haus von einer reichen trügerschaft anzumieten (beisp. einer der träger sollte das metropol sein) und dann mittels untermietverträgen an die gruppen aufteilt, wobei die trügerschaft über die raumnutzung entschieden hätte. jener nils hat nun einen plan gesponnen, denn die etage ist wohl zu klein für 100 schüler, räumen eine artistenschule aufziehen. zuerst trat er mit diesem vorhaben an den KukuCK heran und wollte sich in unserem selbstverwalteten kunst und kulturzentrum einklinken, wobei es ihm aber nur auf zwei, schon voll ausgenutzten theater etagen des KukuCK ankam. wir haben ihm klar gemacht, das wir keinen bock auf so einen kommerzbetrieb haben, weil unser konzept im gegensatz zu dem vom nils, vorsieht das keiner von der arbeit eines anderen kohlle verdienen kann. daraufhin drohte er uns

lächerlicherweise mit der bestzung von diesen beiden etagen. diese lächerlichkeit ist ihm wohl inzwischen klageworden, denn jetzt besitzt er die unverschämtheit eine legale vermietung von diesen besetzten etagen anzustreben, indem er sich mit diesem kapitalistenschwein wesenburg, dem ehemaligen besitzer der anhalterstr.7 gegen den KukuCK verbündet hat.

nils brüstet sich gemeinsam mit pepe die erste artistenschule deutschlands eröffnen zu wollen und versucht dafür beim senat kohle locker zu machen. pepe scheint es sich vorgenommen zu haben, am laufenden band "erste artistenschulen" zu gründen, die letzte im tempodrom vor ungefähr einem jahr. diese existiert auch ohne seine teuren mitarbeit (2000 dm monatlich) weiterhin und zwar demnächst im KukuCK.

Nach 2 Jahren wieder in der "A7"

Zwei Jahre war ich nicht mehr in der Anhalterstrasse 7 gewesen, bis es vor ein paar Wochen hieß, die A7 ist besetzt, na Masse Leute machen da was, heut abend ist Eröffnungsfete.

Ich komme in ein Haus, in dem ich Freunde hatte, vor Jahren selbst mal kurz drin gewohnt. In dem wir immer so etwas wie eine "Etappe" hatten, wenn wir mal wieder zusehr auf den politischen Kampf abgefahren waren, einen Ort der Ruhe und auch des Kindergeschreis, der Feste und Psychos. Brot war da selbst gebacken worden, Kinder zur Welt gekommen und vieles Schöne war gebaut worden in den Fabriketagen und WG-Wohnungen.

Dann auseinandergefallen, ein Selbstmord, viel Flucht aufs Land und starke Fluktuation und die schön ausgebauten Etagen waren immer leerer geworden. Dem Hausbesitzer war das bunte Leben und Treiben in seinem Gemäuer wohl schon immer ein Dorn im Auge gewesen, jetzt schlug er zu, Räumungsklage, aus. Dann sollte abgerissen werden, wenn die letzte WG im Vorderhaus rauswäre.

Und nun steh ich hier in den alten, vertrauten Räumen, jetzt grell-düster erleuchtet von den BesetzerLampen die Holzpodeste längst rausgerissen, aber noch viel Klamotten liegengeblieben, manches erkenne ich noch wieder. Erinnerungen kommen hoch und noch einmal Trauer um diesen Toten Freund, der das hier alles früher mitaufgebaut hatte, jahrelang. Daß er das jetzt nicht mehr mitkriegt, die power im ganzen Haus, der Trubel im Treppenhaus auf den Treppen, die BesetzerMusik, die Plakate und Wandparolen überall und all die Pläne, die jetzt hier geschmiedet werden.

Dann treffe ich die ersten von den alten Bewohnern; wir wechseln Blicke, reden nicht viel und fühlen dasselbe. Sie gehen unter in der Menge, die sich durch das Haus wälzt und prüfende Blicke über die Trümmer einstigen Wohnungsgemeinschaftslebens wirft - für sie wohl ein besetztes Haus wie die andern 80, 90 auch.

Das aktuelle KukuCKs Programm

Telefon: 2618800

Mittwoch 18.3.

berni+ralf, folklöre
20uhr im cafe
eintritt frei

Donnerstag 19.3.

ab mittags dezentrale
arbeitsgruppen zum
kronstadt kongress

Freitag 20.3.

Johnny the drivers

20uhr entree 4dm

Samstag 21.3.

11 uhr frühstück mit
den anarchisten.

19 uhr abschlussfest
filme, disco etc.

Sonntag 22.3.

ab morgens theater-tag
zum radio-utopia woche
eintritt 4dm

DAS PLAKAT DES MONATS

WIR SIND DRIN! HEUT NACHT HABEN WIR DAS HINTERHAUS DER ★ BUTTMANNSTR. 18 INSTANDBESETZT!

"Der MILLIONEN-Swing"

Melodie: G. Klaut
Text: Hedding
Hob. Cykleson

Wir woll'n nicht Garskis Millionen
und keine Villa zum Glück
Wir wollen billig wohnen
und Musik, Musik, Musik!

Doch diese blöde GeSoKlaw
sieht das nicht ein
und läßt das Hinterhaus verkommen!
Gemein - Gemein - Gemein - nein - nein - nein

Wir woll'n nicht Garskis Millionen
und keine Villa zum Glück...

Sie wirft die Mieter aus dem Haus
und reißt es ab
Dann macht sie einen Parkplatz draus
und saht die Subventionen ab - doch!

usw. ...

WILLY WEDDING'S 4.5. STRECH...

Wir woll'n nicht Garskis Millionen
und keinen Parkplatz zum Glück...

usw. ...

So könnt's der GeSoKlaw passen
doch sie hat uns unterschätzt:
Wir ham die Buttmann 18
instandbesetzt
**BESETZT
BESETZT!**

**Buttmanns
MOB★**

RECHT
HAMSE!
WENN ICK
JÜNGER WÄR,
WÄR ICK
OOCH
DABEI!

BUTTMANN

Aussteiger des Monats?

Polizei intern

„Seit über 6 Jahren bin ich Bulle, zuletzt bei der Kripo; meine Gegnerschaft um Atomkraft und -neutronen ist bei meinen Vorgesetzten längst bekannt und ihnen auch ein Dorn im Auge. Diesen Staat kann ich eigentlich schon lange nicht mehr unterstützen, doch lebe ich (noch) in der Illusion, vor allem was ändern zu können (wird wohl nicht klappen). Ich wollte auch nur mal sagen, daß es innerhalb der Bullen Leute gibt, die so sind und denken wie viele von euch. Wenn ich heute die Gelegenheit bekäme, dann würde ich diese Gelegenheit zu einem Wortchen mit einem Abgeordneten nutzen.“

And Mym

P.S. die Abschiedsrede ist bei der ersten Sitzung nach Berlin werden nämlich gelesen, wenn sie ohne Abschiedsrede ist!

neutral beim Bäcker:

Kunde:
ich möchte gern sahne.

Bäcker:
darts die von libbys sein oder andere.

Kunde:
na ham'ee nich auch Turm-sahne?

Bäcker:
wohl einer von den sympathisanten mit den brütern? na?

**TURM
Sahne
100% Fett**

KLATSCH & TRATSCH

Hollywood in K 36

die hollywoodfilmer haben jetzt ein auge auf die besetzerzene in kreuzberg geworfen. für den film "im turm ist der wurm" soll der hauptdarsteller madame M. den silbernen oskar in gold am band kriegen.

Preis des monats: Der goldene Hirsch

Diesmal verleihen wir den goldenen hirsch einer person, die sich in unserer bewegung besonders verdient gemacht hat. mit unbeschreiblichem enthusiasmus schafft unser verehrtes mitglied der bewegung, es immer wieder uns alle zu verblüffen. in seiner neuesten schriften erste veröffentlichung 11.3. im spektrum haben wir auf seite 110 dieser ausgabe originalgetreu abgedruckt. wir danken dem preisräger und wünschen weiterhin viel glück und erfolg.

DIE JUNI

Idee des Monats:

unsere kobis haben jetzt keinen bekommen, die auf einer seite das besterzeichen auf der anderen seite grünes licht zeigt. zweck der sache ist bei freien häusern grünes licht zu geben und in besetzten häusern eine neue besetzung zu verhindern.

Die vorletzte Seite

zitty-Schlamp



Die Idee war gut: Alle besetzten Häuser auf einem Plakat und das auch noch umsonst oder gegen Spende beim Zitty. Die Ausführung dann weniger: Fehler über Fehler schon im ersten Plakat und keine Korrektur beim zweiten, im Gegenteil, neue Schlampereien: Wo ist zB das "Heile-Haus" in der Waldemarstr. 36, nach unserer Zählung das 100. ? Bei der 3. Auflage müßte dann noch korrigiert werden:

- Die Naunynstr. 36 ist zweimal abgebildet
- unterm Bild der Oranienstr. 3 steht 'Manteuffel 40'
- unter dem von der Adalbert steht 'Oranienstr. 3'
- Mariannenstr. 48 wurde mit der Manteuffel 40/41 verwechselt

Und was soll die blöde 'Klo-besetzt'-Grafik?



Fortsetzung von S. 3: MEDIENFRAGE

Raus kommt die leckere Empfehlung an alle:

Zusammenarbeit mit Medien nur, wenn die Möglichkeit zu echter Zusammenarbeit besteht. Der Rest ist autonomer Freiraum, sog. Ermessensspielraum können "Turm", "Bauhof", "Kuckuck", "Naunynstrand" um ja aufatmen - es darf weiter in die Kamera gelächelt werden, direkt in die Herzen der Bevölkerung vor der Glotze.

Wie schützt man sich vor Manipulation? Ein Vorschlag, dazu mal genaueres Wissen zu erarbeiten, Verträge, Mitwirkung beim Schneiden, Einspruchsrecht, usw. geht in der allgemeinen Aufregung unter. Denn jetzt ist das Stichwort TAZ gefallen, sieht, sobald ne Zeitung was bringt, was ...

-letzte meldung-

münchen - mehrere hunderschaften bulien räumen am sonntag abend ein kurz zuvor besetztes haus und nahmen 41 leute fest.

und noch: Tiergerücht: Olaf Fils, unser Sondernkorespondent in der Dohdrei, berichtet von einem beispiellosen Jakuteneinsatz gegen Fils Läuse



Revolutionärer Zorn



6. Zeitung von Revolutionären Zellen - Jan. 1981

"Revolutionäre Zellen" feiern ihr Achtjähriges

Ein Jubiläum steht ins Haus: '8 Jahre Revolutionäre Zellen sind 100 Angriffe mit Waffen und Sprengstoff, Feuer und Flamme, List und Tücke.' So zu lesen im REVOLUTIONÄREN ZORN Nr. 6, der Verbandszeitung der Untergrundgruppe, die seit einigen Tagen auch in Köln wieder kursiert. Hatte die letzte Ausgabe des ZORNS vor zwei Jahren sich hauptsächlich darauf beschränkt, Bastelanleitungen und praktische Hinweise an untergründelnde Genossen zu geben ("... wenn man zu dritt ist, kann man keine Entführung machen, sondern z.B. einen Ami-Lastwagen, ein Justizgebäude oder eine Bußgeldstelle in Brand stecken"), so geht es in der neuesten Ausgabe der Untergrundzeitung auch um Selbstkritik, auch um das, was "die Guerilla" in den vergangenen Jahren gemacht, gesagt, gedacht hat. "Wir haben in der Vergangenheit Fehler gemacht und dafür einstehen müssen." Vom "Rückzug" der Guerilla ist die Rede, von den Aussteigern, vom falschen Selbstverständnis.

Neben der RAF und dem "2. Juni" waren die Revolutionären Zellen die jüngste bundesdeutsche Untergrundorganisation, die seit 1973 relativ regelmäßig durch Bandenanschläge oder Bombenattentate von sich hören ließ. Im Gegensatz zur RAF gelang es den Zellen, Aktionen zu machen, die zumindest in einem bestimmten Teil der Linken und der Bevölkerung auf Sympathie und Verständnis stieß. Der Bombenanschlag auf die Wohnung des Kölner Spekulanten Kaufmann im September 76 führte zu breiter öffentlicher Diskussion, Anschläge auf Schwarzfahrerkarteien, bei denen diese z.T. vernichtet wurden oder das Nachdrucken und Verteilen von 100.000 gefälschten U-Bahn-Fahrkarten in Berlin waren Aktionen, die schmunzeln machten, das war ein bißchen 'Rächer der Enterbten'. Die RZ hat bisher nicht für "Hinrichtungen" verantwortlich gezeichnet, der einzige Versuch einer Aktion zur Befreiung von Gefangenen, die Flugzeugentführung nach Entebbe/Uganda 1976 endete mit dem Tod einiger ugandischer Soldaten und der beiden RZ-Mitglieder

Aus der Kölner Stadtzeitung "Schauplatz" 2/81

Titelblatt der Jubiläumsnummer aus dem Untergrund

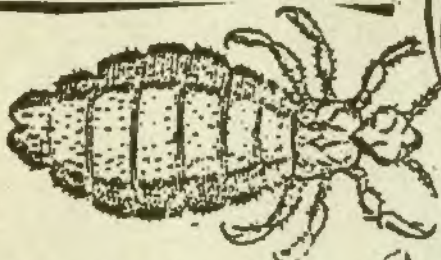
Wlfrid Böse und Brigitte Kuhlmann, nachdem die Maschine von einer israelischen Elite-Einheit gestürmt worden war. Die Zellen vertraten die Strategie des bewaffneten Kampfes auf niedrigster Ebene, möglichst im Zusammenhang mit Auseinandersetzungen von Gruppen und Bürgerinitiativen. Sie verstanden sich als bewaffneter Teil von politischen Bewegungen, als Teil der Linken. Die RZ propagiert in ihrer Zeitung auch weiterhin, sich "Wissen über den Bau und die Funktionsweise von Brand- und Sprengsätzen" anzueignen. Kritik an den Aktionen der RAF, am Buback-Attentat, an der Schleyer-Entführung und 'Hinrichtungen' und Flugzeugentführungen vom Typ 'Landshut' 1977 kommt verhalten zum Ausdruck: "Angriffe gegen zentrale staatliche Institutionen halten wir zur Zeit für politisch unmöglich: wir können die Machtfrage nicht stellen! Wir führen keinen Krieg!" Es gehe um eine "Defensivstrategie", darum, die "kleinen Feinde des Volkes (Werkschützer, Meister, Ärzte, Wohnungsmakler, Hausbesitzer, Bullen, Amtsbürokraten usw.) nicht nur propagandistisch, sondern ganz persönlich anzugreifen und ihnen das Handwerk zu legen." Auch weiter will man dafür sorgen, daß hin und wieder eine Atomfirma "in Schutt und Asche fällt". Die legale Linke scheitert, soweit sie überhaupt noch vor lauter Müll-Essen zu etwas komme, immer wieder an der militärischen Überlegenheit des Gegners; daher gelte es eben, die "Technik des bewaffneten Kampfes zu erlernen". So einfach ist das.

Nächste Woche folgt der zweite Teil dieses Artikels.

Juckt's Dich? „Doktorspiele“, eine Kreuzberger Fachzeitschrift für Körperinstandsetzung, bringt in ihrer ersten Ausgabe alles, „was Sie schon immer über Parasiten wissen wollten, aber sich nie zu fragen trauten“. Wir dokumentieren heute mit der gebotenen Ausführlichkeit die wichtigsten Erkenntnisse dieses vorzüglichen Machwerks. Der zweite Teil des Heftes, „Pflanzen der Götter“, widmet sich dem Umgang mit Fliegenpilzen. Das Heft ist in den einschlägigen Buchhandlungen zu erwerben.

Cafe Block-SCHOK
Präsentiert:
FOTOS
von den
KRAAKERN

ERSTER GESICHT



An dieser Ausgabe haben
Mitgewirkt:

Sack aus dem Hain:
Kunstmaler 77, Maune Wetzlar Ha
Kunstmaler Wetzlar 36, Adalbert 83

Bauhof Runkel 40/41, Runkel
Runkel 7, E.W. aus der Falkenstraße
& der notorische Mörbert;
der Mörbert meckerte nur weni
über den Chaos vom letzten Mal, de
Bauhof 77 und überhaupt alle.

Auflage: 3 Dusi

Kreuzberg, Oranienstr. 86, 1. Treppe

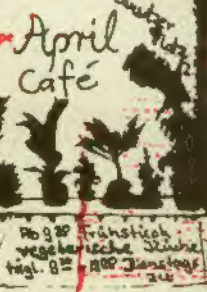
Impressum: danke

Kontak: freudig!

Mitarbeiter/innen

Verleger/innen

erwünscht!



Ein Übungsraum
in Kreuzberg 36
für Musikmachen
wird gesucht mit
der Telefonnummer:
mer: 692 76 23

In unserem besetzten Haus in
der Steinmetzstr. 12 haben wir
noch Platz für ein paar nerven-
starke Menschen.
Bitte kommt möglichst schnell
vorbei!

Die Wohnungssu-
chenden von 36
und anderswoher
treffen sich um
19 Uhr mittwochs
im Besetz A Eck

DO IT YOURSELF - WIRTSCHAFT

In besetzten Häusern
oder auf dem Seindorfbauernhof
für Leute die keine Lust auf den
Touristenbesuch haben.

Atmen, Tanzen, Improvisation

unter teil. 16 5472
oder 7 92 46 97, 11 54 16 97

KURZWAREN
& STOFFE

ORANIENSTR. 181



Wie Nähmaschinenreparatur
auf dem IPAT-Gelände in der Dan-
teimar-Lentze-Allee 86 sollen gute
Sachen rumliegen, die möglichst
schnell abgeholt werden sollen,
vor allem techn. Kram, Röhre u.
so, z.B. ein riesiger Wärmeaust.



Sie kein Riesling - trink mal Riesling
Oranien-Str. 181
Biere, Essen, Weine
Oranienstraße 181

Aktivitäten zum grünen
Donnerstag!
Wie wäre es denn mit
mehr Bäumen auf den
Straßen im Bier.